

Höhere Pflegeansätze und auch Pensionstaxen

Walzenhausen Der Gemeinderat hat die Taxordnung 2024 für das Alterswohnheim Walzenhausen genehmigt. Sowohl bei den Pflegeansätzen als auch bei den Pensionstaxen erfolgen Erhöhungen.

Die kommunalen Pflegekosten orientieren sich an den vom Regierungsrat des Kantons Appenzell Ausserrhodens jährlich festgelegten Maximalansätzen. Die Kosten für die Pflege werden auf die Krankenkassen, Bewohnerinnen und Bewohner der Institutionen und die Gemeinden als Restfinanzierende aufgeteilt. Die Taxen werden den neuen kantonalen Maximalansätzen angeglichen. Die daraus entstehenden Mehrkosten gehen vollumfänglich zulasten der

jeweiligen Gemeinde am zivilrechtlichen Wohnsitz der einzelnen Alterswohnheimbewohnenden. Ausnahme bilden die Pflegestufen eins und zwei, bei welchen die zusätzlichen Kosten von drei respektive zehn Prozent zulasten der Bewohnenden gehen.

Die Gebühren steigen um rund fünf Prozent

Die Gebühren für die Pension steigen durchschnittlich um rund fünf Prozent, was insbesondere auf die Teuerung zurückzuführen ist.

Die Taxordnung 2024 kann auf der Website der Gemeinde unter Verwaltung > Reglemente eingesehen und heruntergeladen werden. (gk)



Die Taxen im Alterswohnheim Walzenhausen steigen.

Bild: gk



Verwaltung der Genossenschaft Wohnbauförderung GWF Widnau: (v. l.) Anton Moser, Lukas Spirig, Marco Hämmerle, Lars Hartert, Katja Hutter und August Büchel. Bild: pd

Spirig ist neuer Präsident

August Büchel tritt als Präsident der Genossenschaft Wohnbauförderung GWF Widnau zurück.

Widnau Die Generalversammlung der Genossenschaft Wohnbauförderung GWF Widnau stand im Zeichen von Neuerungen. 30 Genossenschafterinnen und Genossenschafter nahmen an der GV teil, welche erstmals in den Räumlichkeiten des neuen Alters- und Pflegezentrums Zehntfeld durchgeführt wurde. August Büchel führte sachlich und kompetent durch seine letzte Generalversammlung als

Präsident der Verwaltung. Aufgrund einer seit 1. Januar 2023 in Kraft getretenen Revision des Obligationenrechts musste die GWF die Statuten anpassen.

Lukas Spirig löst August Büchel nach 14 Jahren ab

Die Verwaltung hat sich für eine Totalrevision entschieden, welche von den Anwesenden einstimmig angenommen wurde. Lukas Spirig wurde als neuer

Präsident und Lars Hartert als neuer Verantwortlicher Ressort Finanzen gewählt und mit grossem Applaus willkommen geheissen. Die weiteren bisherigen Mitglieder der Verwaltung Marco Hämmerle, Katja Hutter und Anton Moser wurden bestätigt. Toni Moser, Mitglied der Verwaltung und verantwortlich für das Ressort Finanzen, machte Ausführungen zur Jahresrechnung 2022/23: Die Jahresrechnung

schloss mit einem Jahresergebnis von 45 936 Franken ab. Zum Abschluss wurde der Präsident der Verwaltung, August Büchel, verabschiedet und seine 16-jährige Tätigkeit in der GWF – wovon 14 Jahre als Präsident – herzlich verdankt. Nach der Generalversammlung waren alle Genossenschafterinnen und Genossenschafter zu einem feinen Nachtessen ins Bistro des Zentrums Zehntfeld eingeladen. (pd)

Einblick in die Welt der «Gütterlitökter»

Im Buch «Tod eines Wunderheilers» thematisiert Peter Eggenberger die Welt der Appenzeller «Gütterlitökter». Der Roman bietet spannende Einblicke in die faszinierende Kur- und Heillandschaft beider Appenzell. Zum Inhalt: Ein verschlafenes

Dorf in der Region Appenzellerland über dem Bodensee erlebt dank Jack Elsener einen ungeahnten Aufschwung. Seit der umtriebige Doktor eine heruntergekommene Hotelliegenschaft in die Klinik «Helios» verwandelt hat, sorgen Wunder-

heilungen für Aufsehen und Schlagzeilen.

Wer erfolgreich ist, hat auch Neider

Gewerbe und Tourismus blühen, und die Stammtischrunde kommt aus dem Staunen nicht

heraus. Vor allem zu reden geben Elseners vor Publikum inszenierten Heilwunder. Doch wer erfolgreich ist, hat auch Neider, und schon bald ist die Gemeinde in zwei Lager gespalten. Als der Wunderdoktor einen neuen Coup landet und das

Wasser der vor Jahrzehnten stillgelegten Heilquelle für ein Wellnesszentrum nutzen will, ist er plötzlich verschwunden. Tage später wird er tot aufgefunden. Zurück bleibt ein Scherbenhaufen und die Frage «Wer hat Elsener ermordet?» (pd)

Teilsanierung Oberbüchelstrasse

Diepoldsau Der Feldweg Oberbüchelstrasse von der Parallelstrasse bis zum Landwirtschaftsbetrieb Markus Kuster ist von Montag, 27. November, bis am Sonntag, 10. Dezember, gesperrt. Fussgängerinnen und Fussgänger können die Baustelle unter erschwerten Verhältnissen und auf eigenes Risiko passieren. Wenn nötig sind parallele Alternativrouten, vorhanden. (gk)

Ein Rorschacher ist neuer Rheintaler Jasskönig

Die 36. Rheintaler Jassmeisterschaft gewinnt Adrian Weber vor Bruno Mittelholzer und Alfred Fauster.

Sepp Schmitter

Adrian Weber gewann den Final in Widnau mit hohen 4416 Punkten. Auf dem zweiten Rang folgte Bruno Mittelholzer aus St. Gallen mit 4407 Zählern und dem Dritten, Alfred Fauster, aus St. Gallen (4334). Also wieder ein reines Männerpodest. Die beste Dame war Irene Hungerbühler aus Widnau auf dem siebten Rang. Als bleibende Erinnerung an diesen Meistertitel wurde von Sandra Betzler aus Berneck wiederum ein spezielles und einmaliges Bild gestaltet. Aber auch die Hauptpreise und die mehr als 100 weiteren Preise aus dem Gabentempel fanden dankbare Abnehmerinnen und Abnehmer. Niemand ist mit leeren Händen nach Hause gegangen.

552 Jassende aktiv an zehn Abenden in 22 Restaurants

René Müller und seine vielen Helferinnen und Helfer nehmen jedes Jahr die grosse Arbeit auf

sich, den vielen Hundert Kartenspielenden einen unterhaltenden und spannenden Abend in der Vorrunde und ein heiss umkämpftes Finale zu organi-

sieren. In 22 Gasthäusern von Haag bis Goldach wurden an zehn Abenden die Finalteilnehmer ermittelt. Dabei sind 552 Jassende angetreten, was eine

Rekordbeteiligung darstellt. Knapp 200 haben am Final teilgenommen und sehr faire Partien gespielt, ohne grosse Probleme und Diskussionen. Es ist

immer wieder erstaunlich, wie viele junge, jung gebliebene und auch etwas ältere, gestandene Jasserinnen und Jasser um jeden Punkt kämpfen. Die Jassmeisterschaft ist so gesehen auch ein generationenverbindendes Projekt. Auch wer es nicht in den Final schaffte, hatte gewonnen, verbrachte er oder sie doch viele gemütliche Stunden in guter Gesellschaft. So wurde auch das OK für die enorme Arbeit belohnt und natürlich der Nachwuchs des SC Rheintal, der vom Erlös profitieren darf. Dafür bedankte sich der SC Rheintal denn auch ganz herzlich.



Siegerfoto der 36. Rheintaler Jassmeisterschaft, die einen Teilnehmendenrekord verzeichnete: (v. l.) Bruno Mittelholzer (2.), Adrian Weber (Jasskönig), Alfred Fauster (3.) und Réne Müller, OK Präsident des Jassturniers. Bild: pd

Rangliste: 1. Adrian Weber, Rorschacherberg 4416; 2. Bruno Mittelholzer, St. Gallen 4407; 3. Alfred Fauster, St. Gallen 4334; 4. Marcel Eckhart, Widnau, 4306; 5. Ferdinand Neff, Steinach 4273; 6. Daniel Baumann, Berneck 4214; 7. Irene Hungerbühler, Widnau 4210; 8. Stephan Fuster, Thal 4174; 9. Othmar Baumgartner, Altstätten 4147; 10. Steven Müller, Balgach 4143.

Trattstrasse zum Teil gesperrt

Diepoldsau Für die Strassensanierung der Trattstrasse vom Parkplatz bis zum Inseli ist das Teilstück bis am Sonntag, 3. Dezember, gesperrt. Fussgängerinnen und Fussgänger können die Baustelle unter erschwerten Verhältnissen und auf eigenes Risiko passieren. Die Umleitung führt über die Radwegverbindung Süd. (gk)

Journal

Gratisabgabe von Tannenreisig

Widnau Die Ortsgemeinde gibt am Samstag, 25. November, gratis Tannenreisig an die Widnauer Bevölkerung ab. Dieses kann im Garten als Deckmaterial oder für Bastelarbeiten verwendet werden. Die Abgabe beginnt um 13.30 Uhr auf dem Stoffel-Areal: Es hat, solange es hat..